

KUNST- UND GEWERBEVEREIN REGENSBURG



- 2010** Vorstandschaft: Alfred Böschl (1. Vorsitzender), Dr. Rudolf Ebneith (2. Vorsitzender), Klaus Caspers (3. Vorsitzender), Dr. Heinz Griesberger (1. Schatzmeister), Dr. Georg Haber (2. Schatzmeister), Julia Knorr (1. Schriftführerin), Ludwig Bäuml (2. Schriftführer); Ausstellung „20er Jahre Regensburg – Es ist eine Lust zu leben!“; Auslobung eines neuen Kunstpreises für Menschen mit geistiger Behinderung in Zusammenarbeit mit der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V.
- 2009** Terminliche Ausrichtung der „Jahresschau“ an der „Regensburger Galernacht“
- 1997** Mit Rupert D. Preißl wird erstmals ein Vertreter der bildenden Kunst zum 1. Vereinsvorsitzenden gewählt
- 1996** Erstmals Vergabe eines Kunstpreises für die interessanteste Arbeit eines jungen Künstlers (unter 40 Jahre) anlässlich der Jahresschau
- 1982** Die Ausstellungsreihe „... x junge Kunst“ wird ins Leben gerufen zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses
- 1980** Aufbau einer vereinseigenen Kunstsammlung von Künstlern aus dem ostbayerischen Raum
- 1978** Wahl des Kreishandwerksmeisters Helmut Kruczek zum 1. Vorsitzenden (bis zu seinem Tod 1996 im Amt)
- 1976** Feier der 50. „Jahresschau“ in den neu renovierten Ausstellungsräumen
- 1974** Schließung des großen Ausstellungssaals wegen Baufälligkeit, Verlegung der „Jahresschau“ in das Regensburger Stadtmuseum
- 1961** Änderung der Vereinssatzung: die bisherigen Sonderausschüsse werden durch einen „Arbeitsausschuss“ ersetzt; Neugestaltung der Ausstellungsräume
- 1954** Gastteilnahme des weltberühmten Künstlers Otto Dix an der 28. Jahresschau
- 1952** Reformierung des Vereins durch Änderung der Satzung
- 1950** Eröffnung der Geschäftsstelle des „Berufsverbandes Bildender Künstler Niederbayern/Oberpfalz“ im Kunst- und Gewerbehaus
- 1946** Wiederzulassung des KGVR; Unterstützung durch die amerikanische Militärregierung bei der Durchführung der „Jahresschau“
- 1945** Belegung des Vereinshauses durch amerikanische Kampftruppen; Vorübergehende Auflösung des KGVR durch die amerikanische Besatzungsmacht
- 1941** NS-Oberbürgermeister Dr. Otto Schottenheim übernimmt die Vereinsführung; Rücktritt des langjährigen Vereinsvorsitzenden Gustav Bosse aus Krankheitsgründen
- 1936** Absoluter Tiefpunkt in der Vereinsgeschichte: Übernahme der berühmt-berüchtigten Wanderausstellung „Entartete Kunst“
- 1933** Im Zuge der nationalsozialistischen Gleichschaltung wird der KGVR der Reichskulturkammer unterstellt und in die „NS-Kulturgemeinde“ eingegliedert
- 1932** Zur 7. „Jahresschau“ wird der Einzugsbereich der teilnahmeberechtigten Künstler um Niederbayern erweitert
- 1929** Aufstellung der beiden Terracotta-Figuren von Ludwig Kunstmann am Eingangsportal des Kunst- und Gewerbehauses
- 1928** Beendigung der Umbauarbeiten am Vereinshaus nach Modernisierung der Fassade zur Ludwigstraße (Entfernung des alten Puttenfrieses aus dem Jahr 1897)
- 1926** 3 Ausstellungen mit Künstlern von Weltrang: Ferdinand Hodler, Max Liebermann, Max Klinger; Veranstaltung der 1. „Jahresschau“
- 1925** erstmalige Verwendung des neuen Vereinssignets von Christian Metzger; Fusion von Kunst- und Gewerbeverein



GEWERBEVEREIN REGENSBURG

6. März: Fusion mit dem KUNSTVEREIN REGENSBURG beschlossen **1925**

- Beabsichtigter Verkauf des Gewerbevereinshauses an der Ludwigstraße **1920** durch die damalige Vorstandschaft, stattdessen Projektierung einer großen Umbau- und Modernisierungsmaßnahme
- Aufnahme einer gewerblichen Fachschule („Baugewerkschule“) im Vereinsgebäude **1893**
- Umbau der bestehenden Gebäudeteile und **1875** Anbau einer „Gewerbehalle“ als „Musterschauraum“;
- Kauf des Anwesens Ludwigstraße 6 von der Stadt Regensburg um 70000 Reichsmark
- Eintragung in das Vereinsregister als „anerkannter Verein“ (a.V.); **1874** Ausarbeitung einer neuen Vereinssatzung
- Übersiedelung in das Thon-Dittmer-Gebäude am Haidplatz **1856**
- Einrichtung einer „Gewerbehalle“ als **1853** permanente Verkaufsausstellung für Vereinsmitglieder
- Organisation der ersten „Oberpfälzischen Kreis- Industrie- und **1852** Gewerbeausstellung“ in der Kgl. Studieranstalt
- Gründung einer „Wander-Unterstützungskasse“ für wandernde Gesellen **1851** mit gleichzeitiger Einführung von förmlichen Arbeitsnachweisen
- Integrierung des „Arbeiter-Bildungsvereins Regensburg und Stadtamhof“ **1850**
- Förderung durch die Kgl. Staatsregierung mit einer Summe **1848** von 15000 Gulden als Stammkapital einer „Hilfskasse“ für Gewerbetreibende
- Vereinsgründung im Weingasthof „Zum goldenen Spiegel“ **1847**

KUNSTVEREIN REGENSBURG

1925 20. März: Fusion mit dem GEWERBEVEREIN REGENSBURG beschlossen

- 1923** Angebot des Gewerbevereins Regensburg, Bibliothek und Inventar des Kunstvereins im Gewerbevereinshaus unterzustellen; Entmietung aus dem „Runtingerhaus“ wegen fehlender Finanzmittel des Vereins
- 1922** April: Letzte Gemäldeausstellung; Vereinskrise durch fortschreitende Inflation und Mitgliederschwund
- 1908** Umzug in die Keplerstraße 1 („Runtingerhaus“)
- 1894** Rückkehr in Räume des Thon-Dittmer-Gebäudes; Erlangung des Status „anerkannter Verein“ (a.V.)
- 1884** Übernahme des „Protectorats“ über den Kunstverein durch das fürstliche Haus von Thurn und Taxis
- 1883** Übersiedelung in Räume des „Neuen Hauses“ (Stadttheater)
- 1856** Verlegung der Vereinsräume in das Thon-Dittmer-Gebäude
- 1846** Gottlieb Freiherr von Thon-Dittmer, Regensburger Bürgermeister, ist 1. Vorstand des Kunstvereins
- 1843** Erstmals Herausgabe eines gedruckten Katalogs anlässlich der Jahresausstellung
- 1842** Ausstellungsbesuch König Ludwigs I. von Bayern und seiner Familie; Gründung eines „Filiat-Vereins“ in Passau
- 1839** Erstmals satzungsgemäße Verlosung angekaufter Kunstwerke unter den Vereinsmitgliedern
- 1838** Vereinslokal und Ausstellungsort im ehemaligen Fürstlich-primatischen Residenzgebäude (Domplatz 6);
12. Mai: Gründungsversammlung im „Gesellschaftshaus“ des Stadttheatrs